

Nördlicher Breisgau

Badische Zeitung vom Samstag, 5. Februar 2005

Ein arbeitsreiches Jahr ☆

Kaiserstühler Harmonika-Spielring Endingen zog Bilanz / Harald Kniebühler für 40 Jahre geehrt



ENDINGEN (BZ). Rückblick auf ein arbeitsreiches Jahr hielt der Kaiserstühler Harmonika-Spielring bei seiner Jahreshauptversammlung. Dabei gab es auch Ehrungen für treue Mitglieder.

Ehrungen beim Kaiserstühler Harmonika-Spielring: Von links Harald Kniebühler, Sandra Scherer, Wolf

Nach der Eröffnung durch die Kaiserstühler Handörgeler unter Leitung von Adelheid Kniebühler gedachte man der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder, unter ihnen auch Ehrendirigent und Gründer Paul Toni Kniebühler.

[...mehr](#)



In seinem Jahresrückblick erwähnte der Vorsitzende Christian Ott die zahlreichen Auftritte der verschiedenen Orchester. Das erfolgreiche Abschneiden des Konzertorchesters bei den Wertungsspielen im Rahmen des Internationalen Musikfestivals in Innsbruck mit dem Prädikat "ausgezeichnet" war der musikalische Höhepunkt des Jahres. Ott berichtete auch über die vom Land unterstützte Schulpatenschaft mit der Grundschule Endingen, bei der Kinder kostenlos an der Melodica, unterrichtet werden. Ott dankte allen Beteiligten für die Zusammenarbeit.

Nach dem Bericht von Schriftführerin Ines Rauchholz erläuterte Kassiererin Sandra Scherer die Finanzlage des Vereins. Die Kassenprüfer bescheinigten ihr gute Arbeit, die Entlastung des Vorstandsteam erfolgte einstimmig.

Die Dirigenten Harald und Adelheid Kniebühler dankten den aktiven Spielern für ihr Engagement und den regelmäßigen Probenbesuch. Harald Kniebühler betonte, das Jahr 2004 sei mit 62 Terminen arbeitsreich gewesen. Nur einmal gefehlt hatte Sandra Emmenecker. Kniebühler wies auch auf die Mehrfachbelastung vieler Aktiven hin.

Adelheid Kniebühler lobte den Probenfleiß ihrer "Handörgeler" trotz des hohen Durchschnittsalters und der langen Anfahrtswege. Besonderes Lob galt Helmut Groß, der aufgrund seiner Sehbehinderung alle Vortragsstücke auswendig lernt und die Handörgeler auf seiner Gitarre begleitet.

Jugendleiter Sebastian Kniebühler gab einen Ausblick auf das Jahr 2005, in dem sich das Jugendorchester an einem zusätzlichen Probenwochenende auf das Frühjahrskonzert und das Wertungsspiel in

Heitersheim vorbereitet.

Bei den Wahlen wurden die stellvertretende Vorsitzende Heidi Volz, Rechnerin Sandra Scherer und die Beisitzer Maria und Rudolf Wehrle in ihrem Ämtern bestätigt. Kassenprüfer sind Rene Volz und Ursula Kniebühler.

Ein zentrales Thema des Abends war die Ehrung von Mitgliedern. Tanja Schieble und Stefan Strumberger wurden für zehn Jahre Mitgliedschaft, Sandra Emmenecker und Sandra Scherer für zehnjährige aktive Vereinszugehörigkeit geehrt. Für 15 Jahre wurden Theresia Beyer, Edwin Hassel, Eveline Hassel, Gerd Hönig und Friedel Vogel geehrt, für 20 Jahre Horst Egler, Antonia Fluck, Wilfried Lanig, Franz Raith, Sabine Schöchlin, Hermann Schott, Else Schwobthaler und Ursula Zimmermann. 25 Jahre Mitglied sind Walter Albietz, Erich Dick, Egon Ehrat, Beatrix Klee, Gernuth König, Brigitte Meyer, Bettina Münch-Epple, Wolfgang Nadler, Günter Neufang, Emilie Saar und Werner Zimmermann. Eine Urkunde für 35 Jahre erhielt der ehemalige Schriftführer Thomas Eiche. Eine Urkunde und ein Präsent für 40 aktive Jahre bekam Harald Kniebühler.

Der Vorsitzende wies auf hohe Finanzbelastungen bei Konzertveranstaltungen hin. Den Hauptteil der Kosten bilden neben der Saalmiete die Gema-Gebühren und Versicherungen. Auch gute Mitgliederbetreuung koste Geld. Einstimmig wurde beschlossen, den Beitrag für fördernde Mitglieder geringfügig zu erhöhen.

◀ schliessen ✉ versenden oben ▲

Inhalt drucken

Fenster schliessen